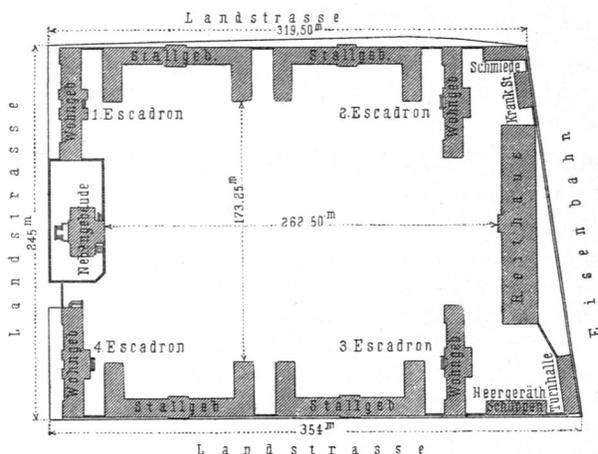


Fig. 504.

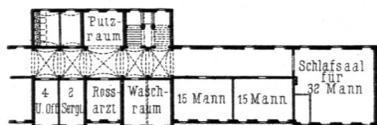


Caferne für 4 Escadronen Cavallerie zu Grosenhain.
1/5000 n. Gr.

lang und 170 m breit; jeder Escadron steht also ein Platz von 150 m Länge und 85 m Breite zur Verfügung.

Die Escadron-Cafernen, nach dem Corridor-System erbaut, haben 3 bewohnte Gefchoffe, von denen die beiden Obergefchoffe die Mannschafts-Wohn-, Schlaf- und Waschräume etc. enthalten, wie aus Fig. 505 erichtlich. (Der im unten stehenden Grundriß weggelassene rechte Flügel ist dem linken vollkommen gleich; im II. Obergefchofs tritt an die Stelle der Rofsarztwohnung diejenige des Fähnrichs.) Im Erdgefchofs finden Platz: eine Offiziers-Wohnung, die besonders geräumige Wohnung des Wachtmeisters und 3 Wohnungen für Verheirathete; ferner eine Familienküche, die Mannschaftsküche und das Bad (Brause und 2 Wannen).

Fig. 505.



Escadron-Caferne zu Grosenhain.
I. Obergefchofs. — 1/1000 n. Gr.

Man hat davon abgesehen, andere als gewöhnliche Aufbewahrungsräume im Kellergefchofs zu gewinnen, allerdings unter Verzichtleistung auf Mannschafts-Speisefäle. Nur der Mittelbau ist unterkellert.

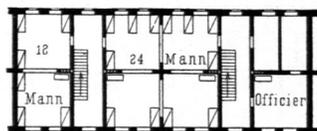
In den Mannschaftsstuben kommt auf den Kopf 11,8 cbm Luftraum, in den Schlafsälen 13,0 cbm.

496.
Cafernen nach dem Block-System.

Cafernen des Block-Systemes sind bis jetzt in Deutschland feltener gebaut worden. Am reinsten zeigen dieses System, in der Anwendung auf Infanterie-Cafernen, die fog. »Militär-Quartier-Häuser« für ein Regiment in Schwerin, von

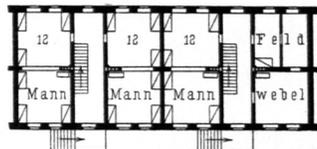
Demmler ausgeführt. Jedes dieser Häuser (mit 3 bewohnten Gefchoffen) bildet eine Bataillons-Caferne und zerfällt in 4 vollständig von einander getrennte Blocks, welche die Compagnie-Reviere abgeben. Jedes dieser letzteren hat zwei Treppenhäuser, zu deren Seiten sich die Räume symmetrisch gruppieren, wie Fig. 506 u. 507 zeigen.

Fig. 506.



I. Obergefchofs.

Fig. 507.



Erdgefchofs.

System der Militär-Quartierhäuser (Bataillons-Cafernen) zu Schwerin.

1/1000 n. Gr.
Arch.: Demmler.

Das Compagnie-Revier ist berechnet für 1 Offizier, 1 Feldwebel und 120 Mann. In einer der drei Bataillons-Cafernen ist im Erdgefchofs eine Wachtube mit Arrestzelle anstatt eines Mannschaftszimmers eingerichtet. Die Kellergefchoffe enthalten die Küchen und